

L01631 Max Mell an Arthur Schnitzler, 11. 10. 1906

Wien II. Wittelsbacherstr. 5.  
11. Oktober 1906.

Sehr verehrter Herr Doktor,  
ich nehme mir die Freiheit, Ihnen mein Stück zu überreichen, ermutigt durch Sie  
selbst und in Ungeduld, denen auch als Dramatiker bekannt zu werden, die sich  
meiner Novellen erinnern. Mein Ziel ist die Komödie; und hoffentlich werden  
Sie mir die Fähigkeit, es zu erreichen, zufredden.  
Darf ich auch einen kleinen Auffatz aus der Frankfurter Zeitung beilegen?  
Vielleicht geben Sie das Manuskript gelegentlich meiner Schwester zurück, wenn  
sie Ihre Frau Gemahlin besucht, auch werde ich mir erlauben, Ihnen meine Ber-  
liner Adresse mitzuteilen. Ich hab das Stück in Berlin noch nirgends eingereicht,  
aber es an Kainz geschickt.  
Es wäre mir sehr erfreulich, wenn auch Ihre Frau Gemahlin, der ich mich bestens  
zu empfehlen bitte, es lesen wollte.  
Ich bin, in aufrichtiger Hochachtung  
Ihr sehr ergebener

Max Mell.

- ↗ Versand durch Max Mell am 11. 10. 1906 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [11. 10. 1906 – 15. 10. 1906?] in Wien  
⌚ CUL, Schnitzler, B 70.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 856 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift beschriftet: »MELL« und eine Unterstreichung

## Index der erwähnten Entitäten

**Berlin, Hauptstadt**, 1

Frankfurter Zeitung, 1

**II., Leopoldstadt, Verwaltungsgebiet**, 1

KAINZ, JOSEF (2. 1. 1858 Mosonmagyaróvár – 20. 9. 1910 Wien), *Schauspieler*, 1

MELL, MARIA (12. 7. 1885 Maribor – 29. 10. 1954 Wien), *Schauspielerin*, 1

MELL, MAX (10. 11. 1882 Maribor – 13. 12. 1971 Wien), *Schriftsteller*

– *Die Komödianten*, 1

– *Über die Briefe Beethovens*, 1

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1

**Wien**

**II., Leopoldstadt**

Wittelsbachstraße, Straße, 1

QUELLE: Max Mell an Arthur Schnitzler, 11. 10. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01631.html> (Stand 14. Februar 2026)